

# Ein solides Fundament

## 41 Berufsfachschüler der BBS Osterholz erhielten ihre Abschlusszeugnisse

Von Christian Markwort

**Osterholz-Scharmbeck.** „Heute beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt.“ Mit diesen Worten begrüßte Studiendirektor Rüdiger Suckert die 41 Absolventen der Berufsfachschule Wirtschaft zu ihrer feierlichen Verabschiedung. Und auch die zahlreich erschienenen Verwandten und Freunde der Schüler vergaß der Leiter der kaufmännischen Abteilung der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz in seiner Rede nicht.

„Ihnen allen gehört großer Dank ausgesprochen“, betonte Suckert. Schließlich hätten sie in den vergangenen zwei Jahren ebenso gezittert und mitgefiebert wie die Schüler selbst. Letztlich sei aber – bei den meisten zumindest – ein überaus passables Ergebnis herausgekommen. „Dafür solltet ihr alle eure Eltern einmal in den Arm nehmen und kräftig drücken“, empfahl Suckert. Doch auch auf sich selbst könnten die Schüler mit Fug und Recht stolz sein. Schließlich hätten sie mit ihrem Abschluss-

zeugnis „ein solides Fundament für Ihre Zukunft gelegt.“ Damit seien die Chancen der jungen Leute auf einen attraktiven Ausbildungsplatz enorm gestiegen.

Nach der feierlichen Eröffnung wurde Suckert für einen kurzen Moment nachdenklicher und überlegte gemeinsam mit den Gästen, ob die Schüler – alle im Alter zwischen 19 und 25 Jahren – überhaupt schon richtig auf das Erwachsenenleben mit all seinen Höhen und Tiefen vorbereitet seien. Mit einem Zeitungsartikel und jeder Menge Ironie ging er dieser Frage denn auch direkt nach. „Zehn Erfahrungen, die junge Menschen bis zu ihrem 20. Lebensjahr bereits hinter sich haben sollten“, so der Titel der humorigen Abhandlung, in der neben „Zoff mit den Eltern gehabt haben“ oder „Ein Musikinstrument erlernt haben“ auch ganz aktuelle Themen angeschnitten wurden. So ging es zum Beispiel um die Frage, wo genau der Unterschied zwischen „sich einmal richtig betrinken“ (um seine Grenzen für sich selbst auszuloten) und dem neumodischen

„Koma-Saufen“ liege. Während des Vortrags wurde der Klassenraum immer wieder von lautem Gelächter erfüllt.

„Das Wichtigste für mich ist aber, dass Sie eingesehen haben, dass Sie nur für sich selbst und für niemanden sonst gelernt haben“, erklärte Suckert, bevor es an die offizielle Übergabe der Zeugnisse ging. Bereichsleiterin Ulrike Jenkins und die beiden Klassenlehrer der Klassen B2/WI und WII überreichten jedem Absolventen sein Dokument und hielten außerdem für jeden noch einen kleinen Kommentar bereit.

Großes Lob erhielten vor allem Cihad Cakar (21), der mit einem Notendurchschnitt von 2,1 das beste Ergebnis aus beiden Klassen erreicht hatte und Mats Ehlers, der mit einem Schnitt von 1,8 zwar Jahrgangsbester wurde – aber wegen einer schlechten Englisch-Note nicht den erweiterten, sondern „nur“ den einfachen Realschulabschluss erreicht hatte. „Mir egal“, nahm es der 19-Jährige gelassen. „Meinen Ausbildungsplatz bei Siemens habe ich trotzdem sicher.“



Halten ihr Abschlusszeugnis in den Händen: Die 41 Absolventen der Berufsfachschule Wirtschaft.

FOTO: MARKWORT